

# Pressemitteilung



Die Zukunft ist erneuerbar.

## Rösler und Altmaier außer Rand und Band

Erneuter Vorschlag zum EEG verschlimmert Altmaiers Eckpunktepapier

**Freiburg, 15.2.2013: Die gute Nachricht zuerst: Fahrradfahrer sollen nun doch keine EEG-Umlage bezahlen müssen. In allen anderen Punkten verschlimmert das abgestimmte Eckpunktepapier zwischen Rösler und Altmaier die Bremskraftwirkung der Vorschläge jedoch – EEG wird faktisch abgeschafft.**

Einzig bei der Eigenstromversorgung, bei der eigentlich alle Anlagen mit einer Umlage hätten belastet werden sollen, sind im neuen Eckpunktepapier von Rösler und Altmaier Anlagen unter 2 Megawatt (MW) und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK) ausgenommen. Fahrrad- und Autofahrer, Schwarzwaldhütten und kleine Solaranlagenbetreiber können also aufatmen, das Schlimmste konnte verhindert werden – scheinbar.

Viel schlimmer sind die übrigen Vorschläge. „Die Vorschläge sind im Einzelnen so absurd, dass es schwierig ist, Luft zu holen und die passende Antwort zu finden“, meint Nico Storz, Geschäftsführer des fesa e.V. Ab August soll die EEG-Einspeisevergütung faktisch aufgehoben werden, ausgenommen sind Kleinanlagen, die sowieso auf den Eigenverbrauch ausgelegt sind.

„Die Förderung der Windenergie ist damit gestrichen, die rückwirkenden Vergütungseinschnitte sind ein grundgesetzwidriger Eingriff in die Wirtschaft, ganze zukunftsweisende Technologien wie die Geothermie werden abgeschafft, die zusätzlichen Absenkungen werfen jede Kalkulation und jedes Vertrauen in diese Bundesregierung über Bord“, so Storz weiter. „Altmaier sollte sich an seine Worte halten und bis zur Wahl keine EEG-Novelle mehr zulassen. Danach bleibt zu hoffen, dass eine neue Regierung hoffentlich kompetentere Vorschläge für eine nachhaltige und langfristig planbare Kürzung und Anpassung der Vergütung vorlegt“, resümiert Nico Storz.

### Für weitere Informationen

Karin Jehle, Chefredakteurin fesa e.V.  
Telefon 07 61 – 40 73 61  
[jehle@fesa.de](mailto:jehle@fesa.de)

### Der fesa e.V.

Der fesa e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 1993 erfolgreich für den Ausbau der Erneuerbaren Energien und für die Energiewende in der Region Freiburg engagiert. Mit unserer Arbeit sensibilisieren wir die Menschen für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, schlagen mit innovativen Projekten neue Wege ein und schaffen über unser Netzwerk wichtige Kontakte zu Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Verbänden.

Über unsere Zeitschrift "SolarRegion", Veranstaltungen und Newsletter informieren wir aktuell über Themen aus den Bereichen Wind-, Solar- und Bioenergie, Geothermie sowie Energieeffizienz.

fesa e. V.  
im Zentrum für  
Bauen, Recht & Energie

Hausanschrift  
Gerberau 5  
79098 Freiburg  
Tel. 07 61 / 40 73 61  
Fax 07 61 / 40 47 70

[mail@fesa.de](mailto:mail@fesa.de)  
[www.fesa.de](http://www.fesa.de)  
[www.solarregion.net](http://www.solarregion.net)  
[www.facebook.com/fesa.e.v](http://www.facebook.com/fesa.e.v)

**Geschäftsführer**  
Nico Storz

**Vorstand**  
Stefan Flaig  
Nicole Römer  
Marcus Brian  
Maria Luisa Werne

**Bankverbindung**  
Sparkasse Freiburg  
Nördlicher Breisgau  
BLZ 680 501 01  
Kto. 20 70 100  
IBAN DE12 6805  
0101 0002 0701 00

**Spendenkonto**  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
BLZ 430 609 67  
Kto. 8 02 34 35 906  
**Nur für Spenden!**

AG Freiburg, VR 2604  
USt.-IdNr. DE 180174883  
Steuer-Nr.06469/17542  
Finanzamt Freiburg Stadt